

Die Waldschnepfe



Die Waldschnepfe ist in fast ganz Europa verbreitet.

Sie ist ein sogenannter „Teilzieher“ und überwintert in Nordafrika und Indien.

Ihre Körperlänge beträgt etwa 25 – 32 cm und die Flügelspannweite ca. 55 cm. Die Schnepfe wiegt zwischen 280 und 320 Gramm

Die Waldschnepfe ist durch die Zeichnung am Vorderkopf von anderen Schnepfenarten zu unterscheiden. Er ist gelbgrau gefiedert mit schwarzen Querbändern.

Als Lebensraum bevorzugt die Schnepfe lichte Laubwälder mit feuchtem Boden. Sie braucht diese weichen, teils sumpfige Böden, in denen sie mit ihrem langen Schnabel nach Würmern stochern kann. Dieser gerade geformte Schnabel besitzt eine hohe Tastempfindlichkeit und eine weiche, bewegliche Spitze, mit der die Beute gepackt wird.

Die Waldschnepfe brütet zwei mal im Jahr, von Ende März bis Ende Juni etwa 3 – 4 Eier in einer gepolsterten Bodenmulde aus. Nach 20 – 22 Tagen Brutdauer schlüpfen die Jungen, die dann nach ca. 20 Tagen flugfähig sind.

Die Schnepfe ernährt sich in der Hauptsache von Regenwürmern und Insektenlarven.

Der dämmerungsaktive Vogel kann ein Alter von 6 bis 13 Jahre erreichen.



Übrigens:

Habt ihr gewusst, dass es bei den Waldschnepfen zu einer in der gesamten Vogelwelt einzigartigen Handlung kommt? Bei Gefahr nämlich transportiert die Schnepfe ihre Küken, zwischen Bauch und Beine geklemmt, fliegend in Sicherheit.

www.d-w-v.de